Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

No. 17.

(No. 882.)

Tarif,

nach welchem das Brückgeld auf der Elbbrücke bei Wittenberg zu erheben ist. Vom 28sten Juli 1824.

	Sgr.	Pf.
1) Frachtwagen und Frachtkarren, für jedes Pferd oder andere Zugthier:		
a) beladen	4	—
b) ledig	2	—
2) Extraposten, Kutschen, zweirädrige Kabriolets und jedes andere Fuhrwerk zum Fortschaffen von Personen, beladen oder ledig, für jedes Pferd oder andere Zugthier	2	6
3) Alle übrigen Fuhrwerke, welche unter obigen nicht begriffen sind, auch Schlitten, für jedes Pferd oder andere Zugthier:		
a) beladen	2	—
b) ledig	1	—
4) Von einem Reit-, Koppel- und jedem anderen unangespannten Pferde oder Maulthiere	2	6
5) Von einem Ochsen, einer Kuh, Ferse oder einem Esel	2	—
6) Von einem Fohlen, Kalbe, Schweine, Schaafe oder einer Ziege	—	9
7) Von einem Lamm oder Ferkel	—	3
8) Von einer jeden Person zu Fuß, welche eine Last ziehet, schiebet oder wälzet	—	9

Anmerkungen.

1) Dieses Brückgeld muß beim jedesmaligen Passiren der Brücke, hin sowohl als zurück gezahlt werden;

2) Die Einwohner der Stadt Wittenberg und der dazu gehörigen Vorstädte bezahlen von ihren Brückgeldpflichtigen Fuhren, nur Zwei Drittheile obiger Tarifsätze;

(Ausgegeben zu Berlin den 1sten Oktober 1824.)

3) Vorstehend bemerktes Brückgeld muß auch, wenn die Elbe zugefroren ist, entrichtet werden, und es darf bei Fünf Thaler Strafe Niemand, der dasselbe zu erlegen verbunden ist, zu dessen Umgehung oder Verkürzung, über das Eis die Elbe passiren;
4) Wenn ein Bau an der Brücke vorfällt und die Passanten mit einer Fähre oder mit einem Kahne übergesetzt werden, wird das Brückgeld nach den obigen Tarifsätzen erhoben.

Ausnahmen.

Brückgeld wird nicht erhoben:

a) Von Königlichen und der Prinzen des Königlichen Hauses eigenen Reitpferden und Gespannen;
b) von Fuhrwerken und Reitpferden, welche Regimenter oder Kommando's beim Marsche mit sich führen und den zurückkehrenden Krieges-Vorspannpferden; ferner von Lieferungs-Wagen für die Armee und Festungen, im Kriege, und von Offizieren zu Pferde im Dienst;
c) von Königlichen Couriers und den der fremden Mächte, von reitenden Posten, und von leer zurückgehenden Postfuhrwerken und Postpferden ohne Unterschied;
d) von Feuer-Löschungs- und Hülfs-Kreisfuhren;
e) von Wirthschaftsfuhren, Pferden und Vieh der Ackerbesitzer, Behufs der Bewirthschaftung ihrer jenseits der Elbe gelegenen Grundstücke innerhalb der Grenze ihrer Gemeinde oder Feldmark, wohin aber deren Personenfuhren und Reitpferde nicht gehören;
f) von allem mit Dünger beladenen Fuhrwerk;
g) von den Fuhrwerken, welche Brücken- und Chausseebau-Materialien anfahren;
h) von den Fuhrwerken oder Pferden der beim Straßenbau und Brückenbauwesen angestellten Beamten, daher auch des Landraths des Wittenberger Kreises;
i) von den berittenen Grenz-Zollbeamten im Dienst.

Gegeben Berlin, den 28sten Juli 1824.

(L. S.) **Friedrich Wilhelm.**

Graf v. Bülow. Graf v. Lottum.

(No. 883.) Allerhöchste Kabinetsorder vom 30sten August 1824., wegen der Lehm- und Sandgruben innerhalb der Festungs-Rayons.

Ich bestimme auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 31sten v. M., in Verfolg des Gesetzes vom 24sten August 1814., wegen Freihaltung der nächsten Umgebungen der Festungen von nachtheiligen Bauten ꝛc. Folgendes:

1) die auf Privatfundis schon vorhandenen Lehm- und Sandgruben innerhalb der Festungs-Rayons können im Allgemeinen nur unter Zustimmung der Kommandanturen, welche dabei die mehr oder minder nachtheilige Lage gegen die Festungswerke zu berücksichtigen, und darüber nach Umständen, unter Berathung mit dem Festungs-Inspekteur, an die vorgesetzte Militair-Behörde zu berichten haben, ferner in Gebrauch behalten werden, jedoch nur in soweit, als dadurch nicht von Neuem deckende Erdränder gegen die Festung entstehen, welche jedenfalls gleich andern unerlaubten nachtheiligen Anlagen von den betreffenden Grund-Eigenthümern auf eigene Kosten sogleich weggeschafft werden müssen.
2) Die Benutzung von dergleichen Gruben, wo sie innerhalb des Rayons auf Königlichem Grund und Boden vorhanden sind, kann nicht ferner geduldet, vielmehr muß selbige ganz untersagt werden.
3) Die Neuanlage von Lehm- und Sandgruben innerhalb der Festungs-Rayons, darf bei dem allgemeinen Nachtheile derselben in der Regel nicht gestattet, und nur in wenigen Fällen unter Zustimmung des General-Inspekteurs der Festungen und unter ausdrücklicher Genehmigung des Kriegsministerii ausnahmsweise nachgegeben werden, wie etwa in dem Falle, wo die Grube auf einem der Festung zugewandten Hange so eingeschnitten werden kann, daß den Werken immer die reine Einsicht verbleibt.
4) Im Ganzen müssen die Lokalbehörden und insbesondere die durch das Gesetz vom 24sten August 1814. angeordneten Rayons-Revisionskommissionen, die innerhalb der Rayons befindlichen Gruben fortwährend sehr sorgfältig im Auge behalten, damit nicht nur unerlaubte Benutzungen unterbleiben, sondern auch die nach Umständen zu gestattenden Abgrabungen auf eine der Vertheidigungsfähigkeit der Werke am wenigsten nachtheilige Weise bewirkt werden.

Ich trage Ihnen auf, diese Bestimmungen durch die Gesetzsammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Potsdam, den 30sten August 1824.

Friedrich Wilhelm.

An die Staatsminister von Kircheisen, von Schuckmann und von Hake.

 (No. 884.)

(No. 884.) Allerhöchste Kabinetsorder vom 18ten September 1824., wegen Fortdauer des Zensur-Edikts vom 18ten Oktober 1819.

Mit Bezug auf den über das provisorische Preßgesetz unter Meiner Zustimmung genommenen Bundestags-Beschluß, verordne Ich hierdurch auf den Bericht des Staatsministerii vom 2ten d. M., daß das Zensur-Edikt vom 18ten Oktober 1819., und die Bestimmungen, welche in Beziehung darauf später ergangen sind, ferner gesetzliche Kraft behalten sollen, bis Ich darüber weitere Verordnungen erlassen werde. Das Staatsministerium hat die Aufnahme dieses Meines Befehls in die Gesetz-Sammlung zu veranlassen.

Berlin, den 18ten September 1824.

Friedrich Wilhelm.

An das Staatsministerium.

(No. 885.) Convention touchant l'abolition du droit de détraction entre les états de Sa Majesté le Roi de Prusse et les états de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Roi de Pologne. Du 3 Mai et ratifiée le 23 Septembre 1824.

Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Roi de Pologne, animés du désir mutuel non-seulement de resserrer de plus-en-plus les liens de l'amitié et de la parfaite intelligence qui subsistent entre Eux, mais encore d'en faire ressentir les heureux effets à Leurs sujets, ont résolu de conclure une convention pour abolir réciproquement dans Leurs états le droit de détraction et l'impôt d'émigration, et Ils ont nommé à cet effet pour Leurs plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté le Roi de Prusse, le Sieur Chrétien Gonthier, Comte de Bernstorff, Son ministre d'état, du cabinet et des affaires étrangères, chevalier des grands ordres de l'aigle noire et de l'aigle rouge de Prusse; de ceux de St. André, de St. Alexandre-Newski et de Ste. Anne de la première classe de Russie; Grand-Croix de l'ordre Royal de Saint-Etienne de Hongrie; Grand-Cordon de la légion d'honneur de France; Grand-Collier de l'ordre de la Toison d'or et Grand-Croix de l'ordre de Charles III. d'Espagne; chevalier de l'ordre de l'Eléphant et Grand-Croix de l'ordre de Dannebrog de Dannemarc; Grand-Croix de l'ordre de St. Ferdinand et du Mérite de Sicile; chevalier de l'ordre suprême de l'Annonciade de Sardaigne; Grand-Croix

(No. 885.) Uebereinkunft wegen Aufhebung des Abschosses und des Abfahrtsgeldes zwischen den Staaten Sr. Majestät des Königs von Preußen und den Staaten Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Königs von Polen. Vom 3ten Mai und ratifizirt am 23sten September 1824.

Seine Majestät der König von Preußen und Seine Majestät der Kaiser von Rußland, König von Polen, von gleichem Wunsche beseelt, nicht allein die zwischen Ihnen bestehenden Bande der Freundschaft und der vollkommensten Eintracht noch fester zu knüpfen, sondern auch die glücklichen Wirkungen davon Ihren Unterthanen zu Theil werden zu lassen, haben beschlossen, wegen gegenseitiger Aufhebung des Abschosses und des Abfahrtsgeldes in Ihren Staaten eine Uebereinkunft zu treffen, und zu diesem Zweck Bevollmächtigte ernannt, nämlich:

Seine Majestät der König von Preußen, den Herrn Christian Günther, Grafen von Bernstorff, Ihren Staats-, Cabinets- und der auswärtigen Angelegenheiten Minister, Ritter des Preußischen großen schwarzen und rothen Adler-Ordens; des Russischen St. Andreas-, St. Alexander-Newsky- und St. Annen-Ordens erster Klasse; Großkreuz des Königlich-Ungarischen St. Stephansordens; Großkreuz der französischen Ehrenlegion; Großkreuz des Ordens vom goldenen Vlies und Großkreuz des Spanischen Ordens Karls III.; Ritter des Dänischen Elephanten-Ordens und Großkreuz des Dänischen Dannebrog-Ordens, Großkreuz des Sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens; Ritter des Sardinischen hohen Annunciaden-Ordens; Großkreuz des Kurfürstlich-Hessischen goldnen Lö-

des ordres du Lion d'or de la Hesse électorale de du Mérite de la Hesse Grand-Ducale, de ceux de la Fidélité et de Zaehringen de Bade, et du Faucon blanc de Saxe-Weimar; et

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Roi de Pologne, le Sieur Paul Baron de Mohrenheim, Son chambellan et conseiller d'état actuel, en mission extraordinaire et spéciale près Sa Majesté le Roi de Prusse, chevalier des ordres de St. Stanislas de la première classe de Pologne, de St. Wladimir de la troisième classe de Russie, de l'aigle rouge de la seconde classe en diamans de Prusse, commandeur de celui de Léopold d'Autriche; lesquels sont convenus des articles suivans:

Art. 1. En cas d'exportation de biens, argens ou autres propriétés mobiliaires, de quelque nature que ce soit, hors des états de Sa Majesté le Roi de Prusse dans ceux de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Roi de Pologne, et vice-versa, soit que cette exportation provienne d'émigration, de succession, legs, dot ou donation, ou bien de toute autre cause, il ne sera perçu, ni impôt d'émigration, ni aucun droit de détraction.

Art. 2. Cette exemption s'appliquera non-seulement aux cas où ces droits ont été exercés au profit du trésor de l'état ou du Souverain, mais encore à ceux où le provenu en a été

wen-Ordens und des Großherzoglich-Hessischen Verdienst-Ordens; der Badenschen Orden der Treue und des Zähringer Löwen, und des Sachsen-Weimarschen weißen Falken; und:

Seine Majestät der Kaiser von Rußland, König von Polen, den Herrn Paul, Baron von Mohrenheim, Ihren Kammerherrn und wirklichen Etatsrath, in außerordentlicher und besonderer Sendung bei Seiner Majestät dem Könige von Preußen beglaubiget, Ritter des Polnischen St. Stanislaus-Ordens erster Klasse, des Russischen St. Wladimir-Ordens dritter Klasse, des Preußischen rothen Adler-Ordens zweiter Klasse mit Diamanten, Kommandeur des Oesterreichischen Leopold-Ordens; welche Bevollmächtigte über folgende Punkte übereingekommen sind:

Art. 1. Bei keinem Vermögens-Ausgange an baarem Gelde oder sonstigem beweglichen Eigenthume, von welcher Art es sey, aus den Staaten Seiner Majestät des Königs von Preußen in die Staaten Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, Königs von Polen, und umgekehrt aus den letzteren in die Preußischen Staaten, es mag dieser Vermögens-Ausgang sich durch Auswanderung, Erbschaft, Legat, Brautschatz, Schenkung oder aus irgend einer andern Ursache ergeben, soll weder Abfahrtsgeld noch irgend ein Abschoß erhoben werden.

Art. 2. Diese Freizügigkeit erstreckt sich nicht allein auf diejenigen Fälle, in denen die gedachten Abgaben zum Vortheil des Staates oder des Staats-Oberhaupts erhoben worden sind, sondern auch auf die-

versé dans les caisses des communes, fondations pieuses, églises, couvens, abbayes, juridictions patrimoniales et corporations ou individus quelconques.

Art. 3. L'exemption de l'impôt affecté jusqu'ici à l'exportation des fonds et propriétés mobiliaires, et qui est aboli par le présent acte, ne saurait en aucun cas affranchir des droits, impôts et redevances que chacun des états contractans est en possession de percevoir ou pourrait percevoir par la suite sur tous les biens meubles et immeubles situés dans la circonscription de ses domaines respectifs.

Art. 4. Les stipulations renfermées dans les articles premier et second auront leur plein effet nonseulement dans tous les cas futurs, mais encore dans tous ceux où, jusqu'au jour de l'échange des ratifications, les droits que l'on est convenu d'abolir, n'auraient pas encore été effectivement et définitivement perçus.

Art. 5. L'ordonnance du gouvernement polonais du vingt-huit Mai mil-huit-cent-vingt-deux, relative au droit de détraction en général, demeure sans application quant aux capitaux appartenant à des caisses ou instituts de la Prusse, ou bien à des particuliers prussiens. Réciproquement seront extradés sans subir de détraction les capitaux appartenant à des caisses ou instituts de la

jenigen Fälle, in denen der Ertrag in die Kassen der Gemeinden, milden Stiftungen, Kirchen, Klöster, Abteyen, Patrimonialgerichte und Korporationen oder sonstiger Privatberechtigter geflossen ist.

Art. 3. Die durch gegenwärtigen Vertrag verabredete Aufhebung der bisher beim Ausgange von Geldern und beweglichem Eigenthume entrichteten Abgaben, kann jedoch in keinem Falle von der Entrichtung derjenigen Abgaben und Auflagen überhaupt, befreien, welche ein jeder der beiden kontrahirenden Theile von dem, im Umfange seines resp. Staatsgebiets belegenen beweglichen und unbeweglichen Eigenthum bisher im Besitz gewesen ist, zu erheben, oder in der Folge erheben möchte.

Art. 4. Die in den Artikeln 1 und 2. enthaltenen Bestimmungen finden nicht allein auf alle künftigen Fälle, sondern auch auf alle diejenigen Anwendung, in denen bis zum Tage der Auswechselung der Ratifikations-Urkunden des gegenwärtigen Vertrages, die durch denselben aufgehobenen Abgaben noch nicht wirklich und definitiv erhoben worden sind.

Art. 5. Die Verordnung des Polnischen Gouvernements vom 28sten Mai 1822., den Abschoß im Allgemeinen betreffend, bleibt ohne Anwendung auf die Preußischen Kassen und Instituten oder Preußischen Privatpersonen zugehörigen Kapitalien.

Eben so sollen auch umgekehrt die, Polnischen Kassen und Instituten oder Polnischen Privat-Personen zugehörigen Ka-

Pologne, ou bien à des particuliers polonais.

Art. 6. La présente convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Berlin dans l'espace de deux mois, ou plutôt si faire se peut.

Fait et signé à Berlin le trois de Mai mil-huit-cent-vingt-quatre.

(L. S.) Bernstorff.

(L. S.) Mohrenheim.

Cette convention a été ratifiée et les ratifications en ont été échangées le 23 Septembre 1824.

pitalien, ohne Entrichtung eines Abschosses verabfolgt werden.

Art. 6. Gegenwärtige Uebereinkunft soll ratifizirt, und die Ratifikationen sollen zu Berlin binnen zwei Monaten, oder wo möglich noch früher, ausgewechselt werden.

So geschehen und unterzeichnet zu Berlin, den 3ten Mai 1824.

(L. S.) Bernstorff.

(L. S.) Mohrenheim.

Diese Konvention ist ratifizirt, und die Ratifikations-Urkunden darüber sind am 23sten September 1824. gegeneinander ausgewechselt worden.